

Informationen zur  
Schulfremdenprüfung

Schülerleitfaden

Daniel-Schule Murrhardt  
Schuljahr 2014/2015

# Inhaltsverzeichnis

Meldung zur Prüfung.....	3
Prüfungsgegenstände.....	4
Festlegung der Prüfungsergebnisse.....	5
Die schriftlichen Prüfungen .....	5
Deutsch .....	5
Mathematik .....	6
Englisch.....	6
Die mündlichen Prüfungen.....	7
Englisch – EuroKom Prüfung.....	7
Weitere mündliche Prüfungsfächer.....	9
Prüfungstermine.....	10

Die vorliegenden Informationen wurden aus den Durchführungsbestimmungen und Handreichungen des Kultusministeriums Baden-Württemberg für die Abschlussprüfung an Realschulen zusammengetragen. Für eventuelle Neuerungen oder Änderungen informieren Sie sich bitte auf der Seite des Kultusministeriums ([www.schule-bw.de](http://www.schule-bw.de)).

## Quellenangaben:

[www.schule-bw.de](http://www.schule-bw.de)

- Ausführungsbestimmungen 2014
- Hinweise zur Realschulabschlussprüfung 2014 für Schulfremde
- Schematische Darstellung
- Handreichung zur Realschulabschlussprüfung Version 2
- Zentrale Maßstäbe für die EuroKom Prüfung 2013/14 in Englisch

## **Meldung zur Prüfung**

Die Meldung zur Prüfung wird jedes Jahr bis zum **1. März** an das Schulamt Backnang eingereicht.

Das Schulamt beauftragt eine öffentliche Realschule zur Durchführung der Abschlussprüfung. Dieser Schule werden die Schüler/innen zur Prüfung durch das Schulamt zugewiesen.

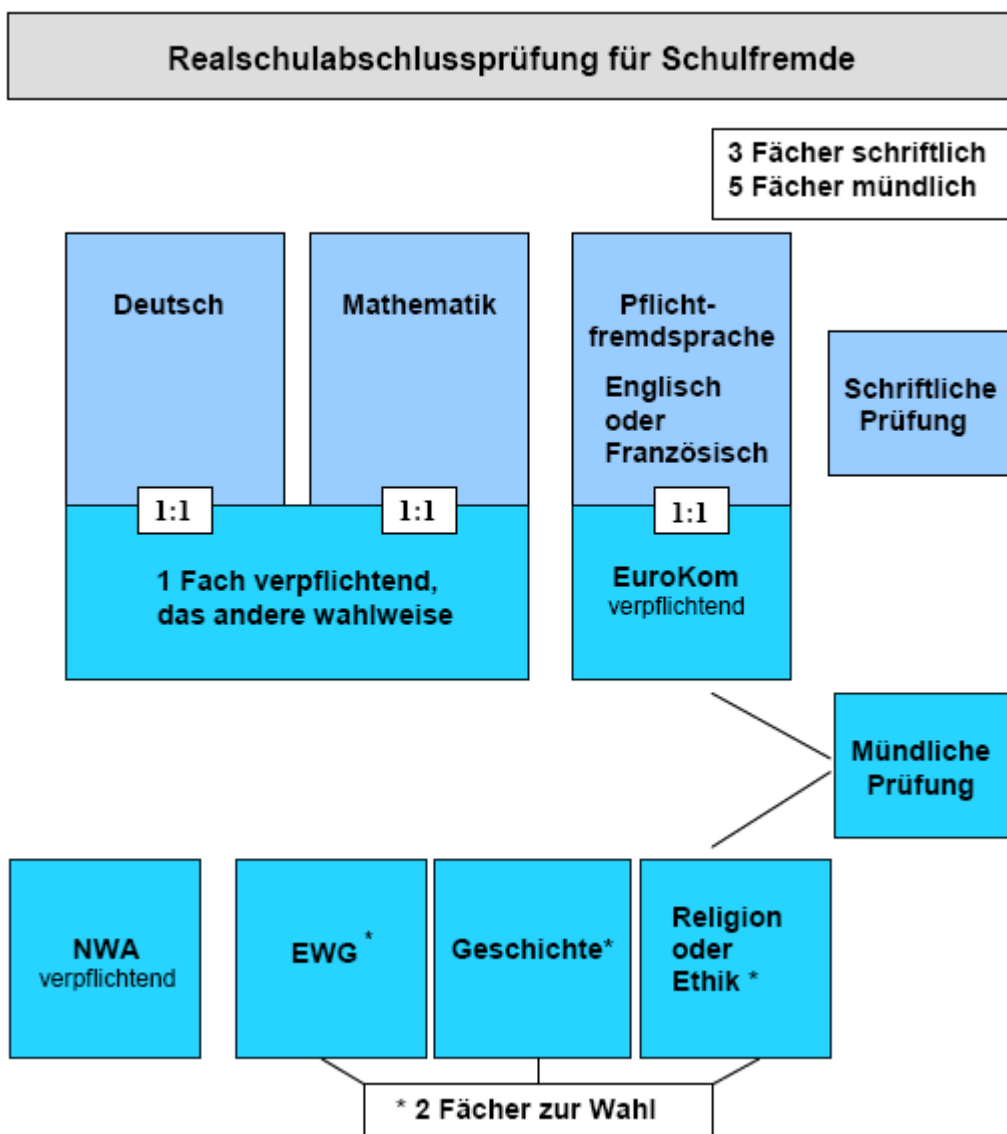
Der Meldung sind beizufügen:

- ein Lebenslauf mit Angaben über den bisherigen Bildungsgang.
- die Geburtsurkunde.
- eine beglaubigte Kopie des Halbjahreszeugnisses der Klasse 10.
- eine Erklärung darüber, ob und ggf. mit welchem Erfolg schon einmal an der Abschlussprüfung an Realschulen teilgenommen wurde.
- eine Erklärung darüber, welche Wahlfächer mündliche Prüfungsfächer sein sollen.
- Angaben über die Art der Vorbereitung auf die Prüfung.

**Die letzten drei Punkte werden durch das Ausfüllen des Formblatts des Schulamts Backnang abgedeckt.**

## Prüfungsgegenstände

1. Die **schriftliche Prüfung** erstreckt sich auf die Fächer **Deutsch, Mathematik** und **Englisch**.
2. Die **mündliche Prüfung** erstreckt sich auf **NWA** sowie auf **zwei Wahlfächer (EWG, Geschichte, Religion, Ethik)**. Außerdem wird in Englisch die **EuroKom Prüfung** und **Deutsch und/oder Mathematik** (der Schüler wählt **min. eines** der beiden). In besonderen Fällen muss nach Entscheidung des Vorsitzenden (d.h. die prüfende Realschule) Deutsch und Mathematik als mündliches Prüfungsfach gewählt werden. Die Wahl zwischen Deutsch und Mathe als mündliches Prüfungsfach wird spätestens am zweiten Unterrichtstag nach Bekanntgabe der Noten der schriftlichen Prüfung **schriftlich** gegenüber dem Schulleiter der beauftragten Realschule eingereicht.



## Festlegung der Prüfungsergebnisse

- Für die Festlegung der Prüfungsergebnisse zählen **allein die Prüfungsleistungen** (d.h. die Halbjahresnoten haben keinen Einfluss auf die Noten im Abschlusszeugnis)
- In Fächern, in denen schriftlich und mündlich geprüft wurde, errechnet sich die Endnote aus dem **Durchschnitt** aus den Noten der schriftlichen und mündlichen Prüfungsleistung.
- Alle Prüfungsfächer sind maßgebende Fächer, die schriftlichen Prüfungsfächer und der Fächerverbund NWA sind Kernfächer im Sinne der Realschulversetzungsordnung. (d.h. zum Bestehen der Abschlussprüfung gelten die normalen Bestimmungen der Realschulversetzungsordnung)
- Die Fächerübergreifende Kompetenzprüfung (FÜK) findet nicht statt.

Wer die Prüfung nicht bestanden hat, kann sie einmal, im nächsten Schuljahr wiederholen.

## Die schriftlichen Prüfungen

### Deutsch

Die schriftliche Prüfung im Fach Deutsch besteht aus einem vierstündigen Aufsatz (240 Minuten). Es werden vier Aufgaben zur Wahl gestellt, von denen eine zu bearbeiten ist. Die Schülerin bzw. der Schüler wählt eine der folgenden Aufgaben zur Bearbeitung aus:

Aufgabe 1: Texte beschreiben (Gedicht)

Aufgabe 2: Texte beschreiben (Kurzprosa)

Aufgabe 3: Texte lesen, auswerten und schreiben

Aufgabe 4: Produktiver Umgang mit Texten.

#### Aufgabe 1 und 2: Texte beschreiben

Die Schülerinnen und Schüler beschreiben einen lyrischen bzw. epischen Text, der im Vorfeld nicht bekannt gegeben wird. Dabei geben sie den Inhalt des Gedichts oder des Textes zusammengefasst wieder und setzen ihn in Beziehung zum Aufbau, zur Form, zur sprachlichen Gestaltung sowie zur Intention des Textes.

#### Aufgabe 3: Texte lesen, auswerten und schreiben

Das sachliche Argumentieren und Erörtern bestimmt die Aufgabe 3. Spätestens mit Beginn des 10. Schuljahres bekommen die Schülerinnen und Schüler ein **Rahmenthema** genannt. Zu diesem Rahmenthema werden **Impulstexte** veröffentlicht, die Anstöße und Hilfestellungen für eine argumentative Auseinandersetzung mit einem Sachverhalt geben. Während des Schuljahres werden von den Schülerinnen und Schülern bearbeitete Texte zu diesem Rahmenthema in einem **Kompodium** gesammelt, das dann während der Prüfung benutzt werden darf. Die Aufgabenstellung gibt in einer fiktiven, aber real möglichen Schreibsituation einen Schreibanlass mit einem klaren Adressaten und einer klaren Textintention (überzeugen, informieren etc.) vor, wobei das vorbereitete Wissen relevant ist.

#### Aufgabe 4: Produktiver Umgang mit Texten

Dies ist die eigentlich kreative Aufsatzform im Gegensatz zu den eher sachlichen Textbeschreibungen und zur Argumentation an Sachthemen. Beim produktiven Umgang mit einer literarischen Vorlage bzw. einer Lektüre (Roman, Erzählung, Novelle, Theaterstück u. a.), die im Unterricht des 10. Schuljahres behandelt wurde, muss ein Teilaspekt verändert bzw. bearbeitet oder eine Leerstelle sinnvoll ergänzt werden.

### **Mathematik**

Die schriftliche Prüfung im Fach Mathematik besteht aus zwei Teilen:

#### **Teil 1: Pflichtbereich**

Der Pflichtbereich umfasst sechs bis acht Aufgaben. Es sind alle Aufgaben zu bearbeiten

#### **Teil 2: Wahlbereich**

Der Wahlbereich umfasst vier Aufgaben. Es sind zwei davon in der Prüfung vom Schüler selbst auszuwählen. Bearbeiten die Schüler mehr als zwei Aufgaben, werden die beiden besten gewertet.

Die Aufgaben werden in den Feldern Algebra, Funktionen, Stereometrie, Trigonometrie und Sachrechnen gestellt.

Die Benutzung einer in der Schule eingeführten **Formelsammlung**, eines **nicht programmierbaren Taschenrechners** sowie die Verwendung von **Parabelschablone** und **Zeichengeräten** (Zirkel, Lineal, Geodreieck) sind erlaubt.

### **Englisch**

Die schriftliche Prüfung im Fach Englisch besteht aus vier Aufgabenbereichen:

**Teil A: Text-based tasks** (Aufgaben zur Überprüfung des Textverständnisses)

**Teil B: Use of language** (Aufgaben zu Wortschatz und Grammatik)

**Teil C: Creative writing** (Verfassen eigener Textbeiträge)

**Teil D: Skills and techniques** (Informationsentnahme und -weitergabe, Mediation).

Die Arbeitszeit beträgt 120 Minuten.

## Die mündlichen Prüfungen

### Englisch – EuroKom Prüfung

Die EuroKom Prüfung besteht aus drei Teilen á 5min (d.h. 15 min gesamte Prüfungszeit):

- Präsentation des Schwerpunktthemas
- Hörverstehen
- kommunikative und situative Aufgabenformen

#### 1 Präsentation des Schwerpunktthemas

Bei der Präsentation des Schwerpunktthemas sollen die Schülerinnen und Schüler zeigen, dass sie ein selbstständig vorbereitetes Thema strukturiert, verständlich und anschaulich darstellen und erläutern können. Das Thema wird von dem Schüler/in gewählt und mit der Fachlehrkraft der prüfenden Realschule abgestimmt.

Die Präsentation erfolgt in **zusammenhängender und freier Rede** (Stichworte als Gedankenstütze sind erlaubt). Die Schülerinnen und Schüler sind nicht verpflichtet, ihre Präsentation oder Unterlagen darüber abzugeben; eine **Vorabkorrektur durch die Lehrkraft ist nicht zulässig**. Im Anschluss an die Präsentation sind kurze themenbezogene Rückfragen möglich.

Bei offensichtlich auswendig gelernter Wiedergabe bzw. beim Ablesen eines vorformulierten Textes kann die Präsentation unterbrochen werden. Bei der Präsentation ist darauf zu achten, dass die **verwendeten Medien** möglichst wenig Text enthalten.

#### 2 Hörverstehen

Beim Hörverstehen werden überwiegend die rezeptiven Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler anhand authentischer Hörtexte überprüft. Erwartet wird eine mündliche Reaktion in der Pflichtfremdsprache, die das Verständnis nachweist.

Es sind Hörsituationen zu verwenden, die vorher **nicht im Unterricht geübt wurden**.

Die Hörsituation wird vor der Darbietung benannt. Die Hörtexte sind kurze Ausschnitte aus Alltagssituationen (Durchsage, Reportage, Telefongespräch, Interview usw.), mit denen die Schülerinnen und Schüler in der Zielsprache konfrontiert werden.

Der Hörtext wird **nicht wiederholt**. Die Schülerinnen und Schüler können selber entscheiden, ob sie während des Hörens Notizen machen möchten oder nicht. Sie bekommen keine schriftlichen Arbeitsaufgaben.

#### 3 Kommunikative und situative Aufgabenformen

Bei kommunikativen und situativen Aufgabenformen steht die **freie Sprachproduktion** im Vordergrund. Die Schülerinnen und Schüler zeigen, dass sie in der Fremdsprache **spontan und situationsbezogen** auf dem Niveau der Bildungsstandards Klasse 10 agieren und reagieren können. Dies soll in möglichst **realitätsnahen Dialogen** zwischen der Prüferin / dem Prüfer und dem Prüfling bzw. zwischen den Prüflingen erfolgen.

### 3.2 Kriterienkatalog für die EuroKomPrüfung

#### 1) Präsentation des Schwerpunktthemas (10 Punkte)

##### a) Inhalt und Darstellung

5	Thema sehr umfassend und ausführlich bearbeitet, vorbildlich strukturiert, sehr hohe Informationsdichte, sehr anschaulich präsentiert, effektiver Medieneinsatz
4	Thema umfassend bearbeitet, hohe Informationsmenge, klar strukturiert, hohe Informationsdichte, verständnisunterstützender Medieneinsatz
3	Thema auf wesentliche Aspekte begrenzt, genügend Information, erkennbare Struktur, Medien unterstützen teilweise das Verständnis
2	Wenig informativ, wenig Anschauungsmaterial, kaum erkennbare Struktur, Medien nicht verständnisunterstützend genutzt
1	Kaum informativ, nicht strukturiert, Medien sind isoliert und ohne Funktion
0	Keine Vorbereitung, unverständliche / zusammenhanglose Äußerungen, kein Anschauungsmaterial

##### b) Sprache

5	Spricht sehr flüssig, nahezu fehlerlos und frei unter gelegentlicher Zuhilfenahme von Stichwörtern
4	Spricht flüssig mit leichten Fehlern, trägt mit Hilfe von Stichwörtern frei vor
3	Spricht mit gelegentlichen Unterbrechungen, macht Fehler, trägt mit Hilfe von Stichwörtern überwiegend frei vor
2	Spricht stockend, macht elementare sprachliche Fehler, gibt Text auswendig wieder, kann auf Fragen nur schwer reagieren
1	Spricht bruchstückhaft, macht Fehler, die das Verständnis stark beeinträchtigen, liest einen vorformulierten Text ab, reagiert kaum auf Fragen
0	Schweigt oder spricht unverständlich, reagiert nicht auf Fragen

#### 2) Hörverstehen (5 Punkte)

5	Die Schülerin / der Schüler hat die Hör-Situation ... vollständig erfasst.
4	... weitgehend erfasst.
3	... zufriedenstellend erfasst.
2	... teilweise erfasst.
1	... lückenhaft erfasst.
0	... gar nicht erfasst.

#### 3) Kommunikative und situative Aufgabenformen (10 Punkte)

##### a) Situationserfassung, Rollenidentifikation, Reaktion

5	Kann komplexe Situationen schnell erfassen, reagiert souverän, kann das Gespräch mitgestalten, geht auf den Gesprächspartner ein, identifiziert sich mit der Rolle
4	Kann komplexe Situationen erfassen, reagiert angemessen und sicher, trägt zur Aufrechterhaltung des Gesprächs bei, identifiziert sich weitgehend mit der Rolle
3	Kann einfache Situationen erfassen, trägt weitgehend zur Aufrechterhaltung des Gesprächs bei, reagiert zufriedenstellend, reagiert auf Fragen angemessen
2	Besitzt elementare Verständnismöglichkeiten, benötigt Hilfen bei der Deutung von Situationsmerkmalen, überlässt die Gesprächsinitiative dem Partner, hat Schwierigkeiten auf Fragen zu reagieren
1	Kein Bezug zum Gesprächspartner, leistet kaum einen eigenen Beitrag zum Gespräch, kann dem Gespräch kaum folgen
0	Es ist keine Verständigung möglich



## b) Sprache

5	Spricht nahezu fehlerlos, verfügt über einen überdurchschnittlichen Wortschatz, macht zusammenhängende Aussagen
4	Spricht sehr flüssig und zusammenhängend, verfügt über einen differenzierten Wortschatz, macht wenige Fehler bei Strukturen
3	Spricht flüssig und verständlich mit einzelnen Fehlern, verwendet einen angemessenen Wortschatz mit einzelnen Lücken, ist unsicher bei der Verwendung von Strukturen
2	Spricht stockend, aber noch verständlich, verwendet einfache Strukturen und einfachen Wortschatz, macht häufige Fehler bei Strukturen und Wortwahl
1	Spricht bruchstückhaft, macht gravierende Fehler, die das Verständnis erschweren, verwendet einen reduzierten und nicht angemessenen Wortschatz
0	Schweigt oder spricht unverständlich

### Weitere mündliche Prüfungsfächer

Aus den Fächern EWG, Geschichte, Religion, Ethik werden zwei Fächer für die mündliche Prüfung ausgewählt. NWA ist für alle Schüler/innen verpflichtend.

Die Schüler/innen können wählen, ob sie Deutsch oder Mathematik (oder beides) als weiteres mündliches Prüfungsfach nehmen möchten.

Die Prüfungen dauern jeweils 10 min und bestehen üblicherweise aus einem Wahlbereich und einem Pflichtbereich. Die relevanten **Inhalte** für den Wahl- und Pflichtbereich werden von der prüfenden Realschule **ca. 2 Monate vor Beginn des mündlichen Prüfungszeitraumes bekannt gegeben**.

## **Prüfungstermine Schuljahr 2014/2015**

### **Schriftliche Prüfungen:**

Deutsch: 22. April 2015

Mathe: 24. April 2015

Englisch: 28. April 2015

### **Prüfungszeitraum mündliche Prüfungen:**

29. Juni – 17. Juli 2015

Die genauen Termine der einzelnen mündlichen Prüfungen werden ca. 4 Wochen vor Prüfungsbeginn von der prüfenden Schule bekannt gegeben.